

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #35 vom 20. April 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

als kleine Orientierungshilfe im Wirrwarr der Informationen hier die Mitteilung über zwei aktuelle neue Regelungen von „offizieller Seite“:

- seit gestern gibt es ein Update der landesweiten Corona-Verordnung, die die angekündigte Notbremse der Bundesregierung bereits mit berücksichtigt
- heute ist die Änderung des Arbeitsschutzgesetzes in Kraft getreten, nach der alle Unternehmen verpflichtet sind, Beschäftigten, die nicht im Homeoffice arbeiten, einmal pro Woche einen Corona-Test anzubieten

Außerdem enthält der Newsletter Hinweise auf neue Materialien, die hoffentlich für Ihre und Eure Arbeit vor Ort hilfreich sind!

Herzliche Grüße

Ulrike Sammet

Überarbeitete landesweite Corona-Verordnung seit 19. April 2021 in Kraft

Baden-Württemberg setzt die angekündigte Notbremse der Bundesregierung schon mit der Aktualisierung der landesweiten Corona-Verordnung seit gestern (Montag, 19. April) um.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/ab-19-april-gelten-im-land-verschaerfte-regeln-der-notbremse/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=210416_newsletter_weekly&pk_source=newsletter_weekly&pk_keyword=corona-verordnung

Unternehmen müssen ab 20. April 2021 Tests anbieten

Arbeitgeber*innen müssen ihren Beschäftigten Corona-Tests einmal pro Woche einen Corona-Test anbieten. Die Regelung ist am 20. April 2021 in Kraft getreten.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/testpflicht-unternehmen-1888764>

Corona und du - Infoportal zur psychischen Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie des LMU Klinikums München stellt Jugendlichen und ihren Eltern ein Infoportal mit vielen wertvollen Anregungen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während der Corona-Pandemie zur Verfügung.

<https://www.corona-und-du.info/>

Digitale Tools für die Soziale Arbeit – Ein Padlet der TU Dortmund

Die Pandemie hat die Digitalisierung vieler Lebensbereiche gefördert. Das betrifft auch das Sozialwesen: Viele Einrichtungen suchen Wege, um Sozialkontakte auf digitalem Weg zu unterstützen oder ihre Klient*innen auch in der Pandemie zu betreuen. Ein Team der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund hat diverse bestehende Tools gesichtet, ausprobiert und kurz bewertet. Die Liste unterscheidet nach Kategorien wie „Arbeiten im Team“, „Bildung“ oder „Klienten*innen einbinden“ und ist speziell auf die Bedarfe des Sozialwesens zugeschnitten.

<https://padlet.com/BastianPelka/t3uvigzejspmx6ga>

Einschätzung der Jugendämter der Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Erhebung wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (BAG LJÄ) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism gGmbH) durchgeführt. Die Befragung fokussiert den Zeitraum März 2020 bis März 2021. Mit den vorliegenden Forschungsergebnissen gibt es erstmals einen „Corona-Spiegel“ der Jugendämter zur Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien. Die Umfrage weist auf enorme Defizite in der Entwicklung junger Menschen hin und macht auf „verlorene Chancen in der Pandemie“ aufmerksam. Um hier gegenzusteuern, fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter einen „Post-Corona-Fonds Kinder- und Jugendhilfe“ in Höhe von jährlich 5,6 Milliarden Euro bis 2027.

<https://www.forum-transfer.de/fileadmin/uploads/Bibliothek/Forschungsergebnisse/Jugendamtsbefragung-19-04-2021.pdf>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de